

Zürich, 4. Februar 2010

Liebe Kolleginnen und Kollegen

an der gestrigen Delegiertenversammlung der AGZ vom 1. Febr. haben wir im Namen von Hausärzte Zürich einen Antrag durchgebracht, der eine

spürbare Erhöhung des Taxpunktwertes für intellektuelle ärztliche Leistungen auf CHF 1.00 fordert!

Der Vorstand der AGZ wird sich nun im Rahmen seiner Möglichkeiten dafür einsetzen.

Wir haben diese Forderung, welche ja schon bei Einführung des TARMED im Vordergrund stand, damit begründet, dass jetzt endlich Taten statt Worte nötig sind.

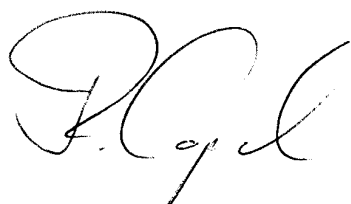
Wir haben es satt, immer mit guten Worten abgespeist zu werden und alle paar Monate wieder einen neuen Schlag einstecken zu müssen. Das neuste Beispiel ist die Nicht-Verlängerung der Besuchs-Inkonvenienz-Pauschale BIP durch Santésuisse.

Die an den Tarifverhandlungen Beteiligten sollen ein deutliches Zeichen aus Zürich zur Kenntnis nehmen und diesen Wunsch aus der Basis in die Gespräche einbringen.

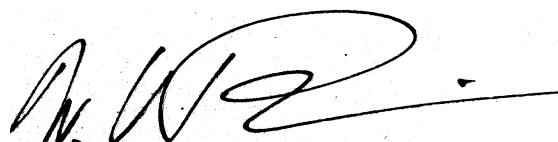
Unser Antrag hat eine lebhafte Diskussion entfacht. **Bei der Abstimmung wurde unser Antrag gegen einen Alternativvorschlag und einen Ablehnungsantrag klar angenommen.**

Wir freuen uns über diesen Erfolg, sind uns aber natürlich bewusst, dass dies nur ein kleiner Anfang ist. Wir werden die Entwicklung aufmerksam verfolgen um weitere Schritte zu unternehmen.

Unsere Mitglieder werden wir über Info-Letters oder Präsidentenbriefe auf dem Laufenden halten und freuen uns über alle Kommentare und Anregungen.



Regula Capaul Ammann



Valerio ROSINUS

Antrag von Hausärzte Zürich

Die Delegiertenversammlung der Ärztesgesellschaft des Kantons Zürich beauftragt den Vorstand der AGZ, sich für eine markante Aufwertung der intellektuellen ärztlichen Leistungen innerhalb des TARMED einzusetzen.

Angemessen ist eine Erhöhung des TPW auf CHF 1.00 für die allgemeinen Grundleistungen.

Die Delegierten rufen zudem alle Beteiligten die FMH, H+, MTK und Santesuisse auf, die Tarif-Verhandlungen unverzüglich wieder aufzunehmen.